

## Zukunft Ehrenamt -

Altersstruktur in den Diensten  
(divers) gestalten?

Verena Gerdes  
Vorstand DHPV e.V.

Isabel Kleibrink  
Referentin DHPV e.V.

# AG Zukunft Ehrenamt

## Ziele

- Reflexion und Strukturierung der aktuellen Herausforderungen und Lösungsansätze
- Entwicklung konkreter Handlungsoptionen
- Entwicklung von Sicherheit und Handlungssouveränität innerhalb des Verbandes

## Umsetzung

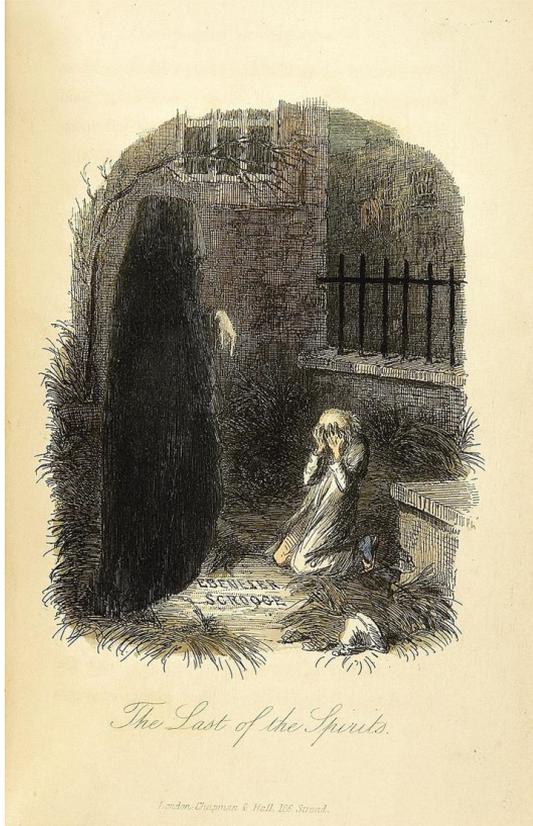
- Gestaltung einer Unterseite auf der DHPV-Homepage
- Angebot von ca. 8 Online-Foren innerhalb eines Jahres zu Herausforderungen

**Vergangenheit**

**Gegenwart**

**Zukunft**





Was würde uns der Geist der Zukunft zeigen?

Wie stellen Sie sich die Hospizbewegung und Palliativversorgung im Jahre 2050 vor?

## Thematischer Einstieg:

### 1. Frage:

Welche Altersgruppen sind wie stark in unserem Hospizdienst vertreten?

[www.menti.com](https://www.menti.com)

ODER

Code: 5708 8520



## Thematischer Einstieg:

### 2. Frage:

Welche Herausforderungen verbinde ich mit einer breiten Altersstruktur?

[www.menti.com](https://www.menti.com)

ODER

Code: 6591 6206



### Aktuelle und zukünftige Herausforderungen

- Homogenität
- Demographischer Wandel
- Generationswechsel und Wertewandel
- Zunahme der Anforderungen an Haupt- und Ehrenamt (Professionalisierung)
- Motivation und Anspruch der Ehrenamtlichen
- Digitalisierung
- Belastung
- Qualifizierung und Bildung
- Gesellschaftliche Entwicklungen
- Gesellschaftliche Rolle der Hospizbewegung als Bürger\*innenbewegung

**Quellen:**

DHPV: Schneider, Klie, 2019, Handbuch Junges Ehrenamt – DHPV 2020,  
Psychologie der Freiwilligenarbeit 2014, Malteser 2022

„Die Hospizbewegung in Deutschland ist weiblich, im Alter fortgeschritten, entspringt dem Bildungsbürgertum und erreicht in ihren Angeboten nur punktuell alle Teile der Gesellschaft.“



- Insgesamt zeigt sich, dass ein Wandel im Ehrenamt hin zu mehr Heterogenität und Offenheit in der hospizlichen Organisationsstruktur wie Organisationskultur und in der ehrenamtlichen Praxis noch am Anfang steht.

## Gedanke: Aktuelle und zukünftige Herausforderungen

### Motivation:

- **Passung** von Inhalt, Aufgabenbereich und Zielen der Organisation mit dem aktuellen Lebensentwurf
- Übernahme von Verantwortung für Personen, die sich selbst nicht helfen können (**soziale Verantwortung**)
- **Mitgestaltung** der Gesellschaft
- Erwerb, Anwendung oder Weiternutzung beruflicher **Qualifikationen**
- Suche nach **Lerngelegenheiten** in (relativ) geschützten Räumen für neues Wissen, neue Erfahrungen und neue Perspektiven
- Einstehen für **eigene Interessen** und Meinungen



- Bedürfnis nach sozialer Eingebundenheit und Erleben von **Gemeinschaft**
- Ehrenamt als **Sinnstiftung**
- Bedürfnis **nach Anerkennung** und Stärkung des Selbstwertgefühls
- Erfahrung von **Selbstwirksamkeit**
- Religiös-caritative Verpflichtung
- **Spaß** und **Erlebnis**

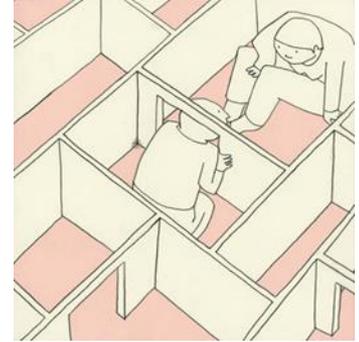
### Quellen:

Deutscher Freiwilligen survey (2019), Zivilgesellschaft Konkret 2015, Handbuch Junges Ehrenamt – DHPV 2020, Psychologie der Freiwilligenarbeit 2014, Malteser 2022

<b>Altes Ehrenamt</b>	<b>Neues Ehrenamt</b>
weltanschauliche und dauerhafte Bindung an eine charakteristische Trägerorganisation	vielfältige, zeitlich befristete, pragmatische und tätigkeitsorientierte Engagements
milieugebundene Sozialisation	biographische Passung
selbstloses Handeln, Aufopferung und Fürsorge	Norm der Gegenseitigkeit; Medium der Selbstfindung und Selbstsuche
unentgeltlich	Honorartätigkeit, Niedriglohnbeschäftigung
Laientätigkeit	ausbildungsorientiert, Kompetenzentwicklung, (Semi-) Professionalität

### Reaktionen:

- Entwicklung einer Ehrenamtsstrategie
- Sensibilisierung, Bildung und Reflexion
- Erweiterung der Öffentlichkeitsarbeit (Botschafter\*innen)
- Ansprache und Gewinnung unterschiedlichster Zielgruppen
- Vernetzung und Kooperationen
- Mehr Investition in die Begleitung Ehrenamtlicher (Identität, Haltung)
- Flexibilität (Vorbereitungskurse, Tätigkeiten, Begleitung)
- Entwicklung anderer (digital und/oder flexibel) Angebote



Neue Konzeptideen:

### **A: neue Formen des Kennenlernens:**

Niederschwellige Einblicke in Hospizarbeit – Ein „unverzwecktes“  
Kennenlernen

- Aktionen in der Öffentlichkeit, Berührungspunkte mit Hospizarbeit und ihren Themen schaffen
- über Praktika, Hospitationen, „Schnuppertage“ im Dienst, begrenzte Tätigkeiten
- über Aktionen und Veranstaltungen in ungewohnten Orte und mit anderen Organisationen

#### Quellen:

Malteser „Junge Menschen Hospiz“ und DHPV „Junges Ehrenamt“  
2022

### **B: neue, vielfältige Formen des Einsatzes für Ehrenamtliche:**

Alternative Formen des Engagements im Dienst, neben „förderfähiger“ Sterbebegleitung

- Peer-to-Peer Angebote: gleichaltrige Ansprechpersonen (in Schulen, online)
- „Botschafter\*innen“ der Hospizidee in Gesellschaft, bei Aktionen etc.
- im stationären Bereich (Hospize): patientenferne Aufgaben (u. a. Empfang, ÖA)
- Auftreten als Multiplikator\*innen und Ansprechpersonen im eigenen Umfeld / in der Gesellschaft / im Alltag

#### Quellen:

Malteser „Junge Menschen Hospiz“ und DHPV „Junges Ehrenamt“  
2022

### **C: neue, unterschiedliche Wege der Qualifizierung:**

- Vorbereitungskurse entsprechend der Einsatzbereiche
- Einstiegshürden nehmen: mit offenen Angeboten ein Kennenlernen ermöglichen
- Learning on the Job: Qualifizierung über den Kurs hinaus ermöglicht früh erste Praxiserfahrungen, modularer Aufbau von Kursen
- Orientierung an den Möglichkeiten der Zielgruppe: flexible Kursgestaltung (u. a. Wochenende, Themenabende, Blockveranstaltungen, Eigenarbeit, digital)

#### Quellen:

Malteser „Junge Menschen Hospiz“ und DHPV „Junges Ehrenamt“  
2022

### **weitere Beispiele:**

- Hospizdienst Oldenburg: Verschiedene Zeitangebote für die Supervision
- Hospizdienst Oldenburg: 2 Arten von Vorbereitungskursen: klassisch und kompakt
- Bayerische Stiftung Hospiz: Deutliche Beschreibung des Ehrenamtes für jedes Alter
- Digitale Trauerbegleitung: für Ehrenamtliche unabhängig von Ort und Entfernung

„Vorbehaltlose Gastfreundschaft und Begegnung mit dem Fremden, sowie der prinzipielle Umgang mit den Unwägbarkeiten und der Endlichkeit des Lebens (...), sind wohl die „Lebenszutaten“, die unsere jetzigen, vor allem aber zukünftigen Gesellschaften am meisten benötigen. (...)

Neben dem Kern, der Begleitung Sterbender und Trauernder, stehen präventive Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung in der Breite der Bevölkerung im Zentrum.“

*(Prof. Klaus Wegleitner)*

## „Müssen wir uns fürchten?

Nein, das müssen wir nicht. Denn der Kern einer jeden Begleitung ist immer der Gleiche. Empathie, Zuwendung, Dasein bis zum letzten Atemzug. Am Ende steht der Mensch zum Menschen; nicht unser Geschlecht, nicht unsere Ethnie, nicht unsere Herkunft oder unsere sexuelle Orientierung sind dann wichtig. Es ist Zugewandtheit, Freundlichkeit und Güte von Mensch zu Mensch. Und das sollte uns Mut machen.“ *(Dr. Karin Caro)*

## Gedanke: Wie beweglich, mutig und motiviert sind wir?



## Stärken der Hospizbewegung

- Grundvertrauen in Veränderungen
- Veränderungsprozesse und Übergänge zulassen, begleiten und gestalten
- Sicherheit, Vertrauen und Halt geben
- Einlassen auf das Gegenüber
- Den anderen nicht verändern wollen, sondern wertschätzen

### Austausch in Kleingruppen

- Bitte eine\*n Protokollant\*in wählen (Nr. der KG vermerken)
- Die Mitschrift an [i.kleibrink@dhpv.de](mailto:i.kleibrink@dhpv.de) senden
- Zeit 20 min

### Leitfragen:

1. Wenn ich an meinen Dienst vor Ort denke, welche Relevanz hat das Thema Altersstrukturen für uns?
2. Worin liegen für uns die größten Herausforderungen?
3. Was darf sich erneuern und was sollte bewahrt werden?

## Abschluss und Resümee

### 1. Frage

Welche Ideen der Veränderung nehme ich mit?

[www.menti.com](https://www.menti.com)

ODER

Code: 1340 3849



## Abschluss und Resümee

### 2. Frage

Welche Rückmeldungen gibt es allgemein zum Forum?

[www.menti.com](https://www.menti.com)

Code: 7152 4667

ODER



## Zukunft Ehrenamt - Altersstruktur in den Diensten (divers) gestalten?

### Weitere Foren Zukunft Ehrenamt...

27.03.2025 Qualifizierung und Bildung

24.04.2025 Kommunikation

22.05.2025 Sorgeskultur und Einsamkeit

26.06.2025 Digitalisierung

25.09.2025 Generationenwechsel

30.10.2025 Religiöse und kulturelle Aspekte

20.11.2025 Rahmen (aus)halten - Sterbeorte unterschiedlich aushalten



**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

## Protokoll Forum Zukunft Ehrenamt ...

### Altersstrukturen (divers) gestalten?

<b>Datum</b>	27.02.2025 / 15 – 17 Uhr
<b>Referent*innen</b>	Verena Gerdes und Isabel Kleibrink
<b>Inhalte</b>	A: PowerPoint Präsentation - s. Anhang B: Ergebnisse der Kleingruppen - s.u. C: Kopie des Chats – wurde leider nicht gespeichert D: Antworten mentimeter-Umfrage

#### B: Ergebnisse der Kleingruppen

##### Kleingruppe 1:

Welche Relevanz hat das Thema Altersstrukturen für uns?

- im neuen Kurs sind 3 Männer unter 30
- von jung bis ü70 ist alles dabei
- erster Kurs, in dem das Alter unter 60 war
- hauptsächlich Frauen, hauptsächlich ü60 sind aktiv
- haben fast nur Rentner im Verein

Worin liegen die größten Herausforderungen?

- jüngere Menschen über soziale Medien ansprechen
- jüngere Menschen in Verein integrieren
- schwierig, alle unter einen Hut zu kriegen
- Ältere haben kein Verständnis für Jüngere
- Es ist schwierig, alle glücklich zu machen
- ältere Hasen nicht abhängen
- geringes Zeitbudget der Jüngeren
- Jüngere für die Vorstandsarbeit gewinnen
- Ältere müssen per Post angeschrieben werden

Was darf sich erneuern?

- neue Wege gehen
- Messenger benutzen



## Kleingruppe 2

Zu Frage 1:

EAs werden jünger – daher andere Bedürfnisse bezüglich Begleitungen ( brauchen flexiblere Begleitungen, da zuhause kleine Kinder / berufstätig) //// ältere und jüngere EAs treffen aufeinander – frische Ideen und Erfahrungen können sich gegenseitig bereichern / befruchten //// wenn im Dienst festgestellt wird, dass jüngere EAs weg brechen – Strukturveränderungen bezüglich Supervision oä /// jüngere EAs evtl mehr Projektinteresse: letzte Hilfe Kurse, Hospiz macht Schule

Zu Frage 2:

Größte Herausforderungen: Angebote für alle Altersstrukturen --- KI (Dialog mit Verstorbenen)

Zu Frage 3:

was darf sich erneuern / was bewahren: Hospiz Haltung bewahren /// um verschiedenen Persönlichkeiten gerecht zu werden, Strömungen wahrnehmen und doch Kern bewahren (was ist der Kern? Dieser darf nicht zu eng sein)

## Kleingruppe 3

- Ehrenamtliches Interesse ist zu Beginn oder kurz vor der Rente spürbar
- Im Kinderhospiz werden die Ehrenamtliche eher jünger
- Große Veränderungen der Altersstruktur spürbar. Altbewährtes wurde verändert, mehr
- Flexibilität zeitlich gefordert; Qualifizierungskurse für Berufstätige, die engmaschiger sind
- (Summer School) – diverse Bildungsmethoden und mehr digital
- Alt bewährtes auch behalten – Tradition behalten, aber dynamisch zu bleiben
- Anpassung an die neuen Fachkräfte (Anpassung der Lebensverhältnisse)
- Herausforderung: den Fokus auf die Sterbebegleitung zu legen, da höhere Altersgruppen
- weniger begleiten, sondern lieber den Austausch wollen
- Konflikte innerhalb der unterschiedlichen Altersgruppen
- Ehrenamtsgemeinschaft als Bedürfniserfüllung (nicht alleine sein, Trauerbewältigung, andere
- Ehrenamtliche als „Freunde“- um ihrer Selbstwillen)



Zukunft  
Ehrenamt

- Bewahrt werden sollte die Qualifizierung (Umgang mit Tod und Trauer, eigene
- Verlusterfahrung, Motivation)
- Aufgabe der Koordination bei passiven EA neue Impulse zu setzen / zu aktivieren
- Weg von „jüngeren Menschen kann man das Ehrenamt nicht zutrauen“
- Weg von der Motivation: wow – ich mache was Besonderes, zu dem Verständnis, dass es ein
- Teil des Lebens ist und normalisiert werden sollte
- Perspektiven und Sichtweisen erkennen und den Austausch ermöglichen, um andere
- Perspektiven einnehmen zu können

#### Kleingruppe 4:

1. Wenn ich an meinen Dienst vor Ort denke, welche Relevanz hat das Thema Altersstruktur für uns?
  - Vermehrt jüngere (Anfang/ Mitte 20)
  - Wie und wo junges Ehrenamt finden?
  - Rentner viel vorhanden, aber teilweise zeitlich eingeschränkt
  - Mittlere Altersstruktur wenig (30-50)
  - Vorwiegend Frauen
  - ⇒ Altersstruktur in den Diensten sehr unterschiedlich, teilweise auf Grund der Region
  - Land/ Stadt/ Universität in der Nähe
2. Worin liegen für uns die großen Herausforderungen?
  - Wie findet man Ehrenamtliche in best. Altersgruppen
  - Flexibilität der Ausbildungskurse (Woche/Abend/Wochenende....)
3. Was darf sich erneuern und was sollte behalten werden?
  - Vielfältige Altersstruktur soll erhalten bleiben
  - Gern Ehrenamtliche aus anderen Kulturen

## Kleingruppe 5:

Welche Relevanz hat das Thema Altersstruktur für uns..?  
Worin liegen die größten Herausforderungen?

Meist sind Jüngere Personen im Kurs, welche Möglichkeiten der Integration haben wir?

Die Vereinbarkeit mit Beruf und Familie ist schwieriger bei Jüngeren EA.

Stimmung in der Supervision mit den um die 40-Jährigen war sehr gut.

Ältere EA werden krank und sind länger in Pause, Anzahl der in Pause befindlichen ist gleichbleibend stabil, es betrifft auch die jüngeren.

Bei den um die 60-Jährigen ist oft eine Pflegebedürftigkeit der Eltern ein Grund für Pausen.

Es kommt aber kein klarer Schlussstrich, da sie durch die Emotionen noch verbunden bleiben möchten.

Vorsitzende mischen sich sehr in Bereiche der Koordination ein und entlassen zum Teil EA, die gute Mitarbeiter waren. Wie geht Abgrenzung der Koordination zu diesem Thema?

Wie verhalten wir uns zum ass. Suizid?

Fazit: Jedes Alter hat seine eigenen Herausforderungen.

Was darf sich erneuern, was darf bewahrt werden?

Erneuern:

In die Aktivität kommen der Ausgebildeten evtl. mit einem Tandem von Neuen und schon älteren erfahrenen Hospizbegleitern.

Schnellere Einsätze der Ausgebildeten erreichen. Leider zum Nachteil für die länger Ausgebildeten.

Auswertungstreffen sollten stattfinden.

Verbindlicher machen welche Bedingungen ans EA gestellt sind und wann ein EA endet.

Bewahren:

Praktika sind Türenöffner.

Plätze in Heimen und Hospize zum Praktikum.

Mind. ein Jahr aktiv sein der neuen EA.

Jährliche Evaluation der Gesamtsituation im EA und Veränderungen berücksichtigen.

Kontakt zu allen EA halten, nach längeren Pausen aktiv nachfragen und motivieren wieder ein zu steigen.



Zukunft  
Ehrenamt



